

Mein Oberlochen

Menschen • Geschehen • Nachbarschaft

Radclub Oberkochen

„Bei uns ist
das ganze
Jahr was los“





**TOBIAS
KONIGER**
Haustechnik GmbH

Heizung • Sanitär • Kundendienst

Frühlingstraße 16
73447 Oberkochen
Tel. **0 73 64/9 58 88 65**
Fax 9 58 88 67

www.koeniger-haustechnik.de



Fachkundiges Planen
zählt sich aus!

Architekturbüro
MERZ Sachverständiger

für barrierefreies Planen und Bauen

Bernd Merz Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Katzenbachstraße 37, 73447 Oberkochen
Tel.: 07364 - 2900430; Fax: 07364 - 2900428

**Freiräume
schaffen!** www.architekturbuero-merz.de
info@architekturbuero-merz.de



**ZWEIRAD
ELMER**

73447 Oberkochen
Heidenheimer Str. 104
Tel. 07364 / 6507

**Wir reparieren alle
Nähmaschinen**



... MEHR ALS NÄHEN

Heidenheimer Str. 4
73447 Oberkochen
☎ 07364/6667 | www.steckbauer-oko.de



BERNHARD BRUNNHUBER
OBERKOCHEN
HOLZBAU - INNENAUSBAU

Machen Sie mehr aus Ihrem Dach
mit Dachfenstern.

Heidenheimer Str. 82 Telefon 0 73 64 70 59
73447 Oberkochen Telefax 0 73 64 76 87



Die Praxis für Physiotherapie Mona Dörr
Dreißentalstraße 5 • 73447 Oberkochen

07364 9 556 556

info@physio-doerr.de • www.physio-doerr.de



DIE PRAXIS FÜR
physiotherapie
MONA DÖRR

Inhalt:

4 Forstrevier Oberkochen

Reinhold Vogel brennt für seinen Beruf

8 Firma Kaufmann

Kundschaft steht im Mittelpunkt

10 Edeka Streeck

Markt mit einem besonderen Flair

12 Radclub Oberkochen

In diesem Verein ist immer was los

16 Oberkochen dell'Arte

Eine Erfolgsgeschichte feiert Jubiläum

20 Veranstaltungstipps

In Oberkochen ist einiges geplant

22 Oberkochen in alten Ansichten

Erinnerung an große Laienspieltradition



Liebe Leserinnen und Leser,

das haben Sie sich sicher auch schon öfter gefragt: Was macht die oder der den lieben langen Tag? Auch uns in der Redaktion geht es so und daher haben wir die Frage zugespitzt: Was macht eigentlich ein Förster? Geht er den lieben langen Tag im Wald spazieren? Natürlich nicht. Welchen spannenderen Beruf das ist, schildern wir Ihnen am Beispiel von Reinhold Vogel, dem langjährigen Oberkochener Revierleiter.

Sie sind nicht den ganzen Tag unterwegs, legen aber dafür ansehnliche Strecken zurück: Die Sportler des Radclubs, wenn sie kräftig in die Pedale treten. 80 Kilometer können es im Training schon mal sein, bei Marathonfahrten sogar mehr als dreimal so viel. Seit 1988 besteht der Radclub Oberkochen (RCO), der weit über die Grenzen hinaus einen guten Ruf genießt.

Für den Ruf der Stadt hat im vergangenen Jahrzehnt auch Oberkochen dell'Arte Enormes geleistet, das kulturelle Aushängeschild der Stadt. Dabei begeistern immer wieder Künstler aus aller Welt ihr Publikum, wobei sich das Programm nicht nur auf die Musik in all ihren Ausprägungen beschränkt. In diesem Herbst wird Jubiläum gefeiert.

Auch im Oberkochener Geschäftsleben gibt es Anlass zum Feiern: Seit zehn Jahren ist der Edeka-Markt Streeck an der Aalener Straße Garant für Frische, Vielfalt und Kundennähe. Und vor 20 Jahren haben Andrea und Rainer Kaufmann das von seinen Eltern vor über 50 Jahren gegründete Fachgeschäft „Kaufmann Wohnen & Schlafen“ übernommen. Längst ist es eines der führenden Fachgeschäfte der Region mit einer großen Stammkundschaft.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen
Ihr



Aalener Nachrichten Ipf- und Jagst-Zeitung

Impressum

„Mein Oberkochen“

Ein Produkt der Ostalb Medien GmbH

Marktplatz 15, 73430 Aalen

Telefon: 07361/5705-21

Fax: 07361/5705-11

E-Mail: redaktion@aalener-nachrichten.de

Geschäftsführung: German Bader

Verlagsleitung: Florian Himml

(verantwortlich für die Anzeigen)

Redaktionsleitung: Timo Lämmerhirt

Redaktion: Viktor Turad

Texte: Edwin Hügler, Viktor Turad

Satz & Layout: Projektteam AG

Druck: Projektteam AG

Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Titelfoto: Zusammenhalt und Gemeinschaftsgeist

prägen den Radclub Oberkochen. Aber es fehlt so ein bisschen der Nachwuchs

Foto: Thomas Siedler

Fotos: Thomas Siedler, Edwin Hügler,

Andreas Keller, privat



In seinem Revier kennt er sich aus wie in seiner Westentasche

Reinhold Vogel brennt als Förster für seinen Beruf und ist fasziniert von den Aufgaben, die er ihm stellt.

„Ich liebe meinen Beruf, ich übe ihn sehr gerne aus“, sagt Reinhold Vogel. Was ihm an seiner Tätigkeit besonders gefällt, ist die Tatsache, dass er viel draußen in der Natur ist. Winters wie sommers. Denn Reinhold Vogel ist Förster. Der gebürtige Kösinger ist seit 1984 Revierleiter in Oberkochen und in der Stadt längst fest verwurzelt.

Aber was macht ein Förster? Was sind die Aufgaben, die ihn faszinieren, ihm so viel

Freude machen? Er entspricht jedenfalls nicht dem Klischee von dem Mann im grünen Rock, der mit dem lässig über die Schulter gehängten Gewehr und dem Schwanz wedelnden Hund an der Leine gut gelaunt durch den Wald spaziert, fröhlich ein Lied vor sich hin pfeifend. Vogel bringt es so auf den Punkt: „Als Förster bin ich einerseits Naturschützer, muss andererseits aber auch immer im Auge behalten, dass der Wald sowohl der Naherholung dient als auch ein Wirtschaftsfaktor ist.“

Um das alles unter einen Hut bekommen zu können, muss der Förster sich in vielen Bereichen auskennen: Er muss etwa wissen, auf welchen Böden welche Bäume am besten wachsen und wann welche

gefällt werden müssen. Er muss dem Klimawandel Rechnung tragen und muss entscheiden, wann er der Natur ihren Lauf lassen kann und wann er eingreifen muss. Förster sein ist also weitaus mehr, als sich mancher Laie vorstellen mag.



Wenn der Förster einen Baum mit einem Hirschhorn kennzeichnet, signalisiert er den Waldarbeitern: „Der muss stehen bleiben!“

Auch nach vielen Jahrzehnten Tätigkeit brennt Reinhold Vogel so sehr für seinen Beruf, dass ein Vormittag mit ihm im Wald wie im Fluge vergeht und es für den interessierten Besucher keine Sekunde langweilig wird, so viel Spannendes weiß der Förster zu erzählen. Mit wie viel Herzblut Vogel dabei vorgeht, bringt sein Mitarbeiter Karl Fischer treffend auf den Punkt: „Er behandelt den Wald wie sein Eigentum!“



Schädlinge greifen die Bäume an.

Dabei blutet Vogel auch ein bisschen das Herz. Wenn er zum Beispiel erzählt, wie sehr die extreme Trockenheit vergangener Jahre den Buchen zugesetzt hat. So sehr, dass bei manchen nur noch die Axt und die Säge angesetzt werden können. Oder wenn er am Volkmarberg-Parkplatz berichtet, dass ein Pilz aus Asien Eschen absterben lässt. Auch sie müssen weg, denn die Bäume wären sonst eine Gefahr für Wanderer und Spaziergänger, weil sie plötzlich umfallen können.

Als erfahrener Förster hat Vogel auch einen Blick dafür, wenn Buchdrucker oder Borkenkäfer Bäume attackieren. Ist er nur von wenigen Schädlingen befallen, wird der Baum selbst mit ihnen fertig. Wenn es zu viele sind, muss er gefällt werden, um zu verhindern, dass auch andere Bäume in Mitleidenschaft gezogen werden. Dabei geht es nicht nur darum, den Wald als Teil der Natur zu schützen, sondern auch das Entstehen von Schadholz und damit wirtschaftliche Schäden für die Besitzer zu verhindern.

Dabei hat der Förster aber auch die Nachhaltigkeit im Blick. Das heißt, es dürfen nicht mehr Bäume geschlagen werden als wieder nachwachsen. Grundlage ist eine Zehn-Jahresplanung. Diese legt fest, wie viel Holz in diesem Zeitraum geschlagen werden darf. Innerhalb dieser zehn Jahre

entscheidet der Revierleiter in Absprache mit dem Waldbesitzer flexibel, wie viel Holz im jeweiligen Jahr „gemacht“ wird, nicht zuletzt mit Blick auf den Preis, der dabei zu erzielen ist. „Der Wald ist immer noch ein Sparkäse“, versichert Vogel, wemgleich er einräumt, dass die Preise stark variieren. Sah es vor Monaten noch düster aus bei den Erlösen, so hat sich die Situation inzwischen stark geändert. Dank der weltweiten Materialknappheit sind die Preise deutlich gestiegen.

Vogels Stamm-Mannschaft für das gesamte Revier besteht aus fünf Waldarbeitern, wobei man bedenken muss, dass viele Aufträge an Unternehmen vergeben werden, die diese wiederum zum Teil mit Maschinen, dem Harvester, erledigen. Das sind spezielle Holzernemaschinen, die Bäume fällen und sie zum Abtransport bereitlegen können. Der Haken an der Sache: Maschinen kann man nicht in Hanglagen einsetzen. Dort ist der Mensch gefragt. Es ist eine harte und manchmal sogar gefährliche Arbeit, die da zu verrichten ist. Zumal man Holz in den Wintermonaten macht, wie Vogel erzählt. 70 Prozent der Bäume, schätzt er, fällen „seine“ Waldarbeiter, 30 Prozent der Arbeiten werden maschinell erledigt.

Das Revier, für das er zuständig ist, umfasst rund 1500 Hektar. Davon gehören 910 Hektar zum Realwald Oberkochen, 130 Hektar sind Stadtwald, 16 Hektar gehören der katholischen Kirche, 30 Hektar sind Kleinprivatwald und 400 Hektar gehören zum Forstgut Tauchenweiler. In „seinem“ Gebiet kennt sich Reinhold Vogel mindestens so gut aus wie in seiner Westentasche. Hier erinnert er sich zum Beispiel immer noch an zarte Pflanzen, die heute starke, hoch gewachsene Bäume sind und hier würde er sich auch nicht bei Nacht verirren. Es ist eben „sein“ Wald.

Der gehört in einem gewissen Sinne aber auch der Allgemeinheit, denn da er der Naherholung dient, dürfen sich die Menschen dort auch zu jeder Jahreszeit aufhalten. Der Wald ist ein beliebtes Ziel für Wanderer, Jogger und Reiter, Radfahrer und Mountainbiker.





Reinhold Vogel bieten sich tolle Ausblicke auf sein Revier und auf die Stadt Oberkochen.

Anhalten nötig. Denn natürlich sind Wälder für Autos im Prinzip tabu. Aber es gibt auch Menschen, die sich zurecht mit dem Auto im Wald bewegen: Förster, Waldarbeiter, Jäger. Wanderer und Spaziergänger dürfen sich ihnen nicht einfach in den Weg stellen und sie belehren wollen.

Reinhold Vogel kann über diese Minderheit manchmal nur den Kopf schütteln, sie kann ihm aber nicht die Freude an seinem Beruf vergällen. Das Interesse daran ist schon in frühester Jugend erwacht. Der Vater seines besten Freundes war Förster und so ist Reinhold Vogel fast im

Seit der Corona-Pandemie zieht es die Leute mit Macht in den Wald, haben Vogel und Fischer beobachtet. Die Besucherzahlen haben sich verdreifacht, schätzen sie, und die Erklärung halten sie für naheliegend: Angesichts vieler Beschränkungen, geschlossener Restaurants, darniederliegenden Vereinslebens war und ist der Wald vielfach die einzige Möglichkeit, raus zu kommen. Dagegen haben die Forstleute im Prinzip auch nichts einzuwenden. Manchen Zeitgenossen muss aber ins Gedächtnis gerufen werden, dass auch im Wald Regeln gelten. Dass man also auch hier aufeinander Rücksicht nimmt beispielsweise, oder dass man Hunde an der Leine führt. Oder auch, dass man Autofahrer nicht zum



Der Tag beginnt für Reinhold Vogel in der Regel am Schreibtisch, ehe es hinaus in den Wald geht.

Die Realgenossenschaft Oberkochen

Die Realgenossenschaft Oberkochen besteht seit 1866, also seit 155 Jahren. In ihr zusammengefasst sind ursprünglich die 93 Hofstellen, die laut dem so genannten Aalener Protokoll von 1749 ausschließlich zur Holznutzung in den umliegenden Wäldern berechtigt waren und im Gegenzug dafür einige Verpflichtungen übernehmen mussten wie Wege-, Brücken- und Brunnenunterhalt oder das Brennholz für das Rathaus, für die

Hebamme, den Polizeidiener und den Hirten. Als die Frage aufkam, ob der Wald Eigentum der politischen Gemeinde oder der Nutzungsberechtigten ist, entschied man sich in Oberkochen nach einem 40 Jahre währenden Rechtsstreit zugunsten der Nutzungsberechtigten, zumal die Gemeinde die Ablösung der Nutzungsrechte sehr teuer zu stehen gekommen wäre. Ein wichtiger Bestandteil des Kompromisses war die Verpflichtung

der Realberechtigten oder Genossen untereinander und gegenüber der Gemeinde, den ihnen als Eigentum übertragenen Wald weder durch Teilung noch durch Veräußerung zu zerstückeln. Deshalb wurde die Gründung der Realgenossenschaft notwendig. Ihr Vorsitzender ist seit über einem halben Jahrhundert Bruno Balle. Und in der Realgenossenschaft gibt es bis heute 93 Anteile wie zu ihren Ursprüngen. *Viktor Turad*



Reinhold Vogel – hier im Gespräch mit seinem Mitarbeiter Karl Fischer (links) – schätzt die schwere Tätigkeit der Waldarbeiter sehr.

Reinhold Vogel ist in Oberkochen nicht nur als Förster bekannt. Der Vater zweier Söhne hat seit vielen Jahren im Gemeinderat als CDU-Stadtrat Sitz und Stimme. Zehn Jahre lang war er stellvertretender Bürgermeister. Außerdem ist er als Naturschutzwart im Albverein aktiv und in anderen Vereinen, etwa dem Alpenverein, Mitglied. Viele Jahre war er Jäger und dann natürlich auch mit Hund anzutreffen. Die Jägerei hat er inzwischen aufgegeben. Der sei er 25 Jahre lang gerne nachgegangen, erzählt Vogel, und sie sei nach wie vor nötig. Zur Waffe würde er aber nur noch greifen, wenn es darum ginge, ein Tier von seinen Qualen zu erlösen. Aber ein gutes Rehfleisch, das weiß der passionierte Hobbykoch nach wie vor zuzubereiten und zusammen mit seiner Frau Renate, einer ebenfalls begeisterten Köchin, zu genießen.

Text: Viktor Turad / Fotos: Thomas Siedler

Forsthaus aufgewachsen. Und da er ohnehin einen Beruf erlernen wollte, in dem man viel draußen im Freien ist, fiel es ihm nicht schwer, sich für den des Försters zu entscheiden.

In Rottenburg studierte er acht Semester Forstwirtschaft und bekam nach erfolgreichem Abschluss das Forstrevier Oberkochen als Einsatzgebiet zugeteilt. Seine erste Stelle wurde wie vorgeschrieben nach fünf Jahren erneut ausgeschrieben, Vogel bewarb sich und erhielt auch den Zuschlag. Seither hat der Forst einige Reformen durchlaufen, bis 2005 im Zuge einer Verwaltungsreform alle Forstämter aufgelöst wurden und der Forst in die Landratsämter eingegliedert wurde.

Im vergangenen Jahr schließlich erhielt die Forst-BW die Zuständigkeit für den Staatswald, während die Landesforstverwaltung sich um den Kommunal- und den Privatwald kümmert. Da Vogel ohnehin nie für den Staatswald zuständig war, ging er zur Landesforstverwaltung, sein Revier blieb das gleiche wie all die Jahre zuvor.

Auch sein Büro ist nach wie vor am angestammten Platz. Aber: Wenn der 62-Jährige in vier Jahren in den Ruhestand geht, bleibt er im Forsthaus wohnen, denn das Gebäude haben er und seine Frau Renate vor einigen Jahren gekauft. Der Nachfolger oder die Nachfolgerin müssen dann woanders ihr Büro einrichten.

Denn auch die Arbeit am Schreibtisch ist in diesem Beruf unabdingbar. „Morgens sitze ich in der Regel erst mal zwei Stunden am Schreibtisch, ehe ich in den Wald gehe“, skizziert Vogel seinen Tagesablauf. Auch in diesem Metier habe der Verwaltungsaufwand enorm zugenommen.

Seit über
70 Jahren in
Oberkochen

Jetzt auch
online einkaufen
www.AApo-shop.de
mit Click&Collect

**Volkmarsberg
Apotheke**

Apothekerin Carina Groeneveld e.K.
Heidenheimer Str. 15 // 73447 Oberkochen
Tel.: 0 73 64 - 91 94 93
info@volkmarsberg-apotheke.de
www.volkmarsberg-apotheke.de

Anzeige

Die Kundschaft steht immer im Mittelpunkt

Seit 20 Jahren führen
Andrea und Rainer Kaufmann
das traditionsreiche Fachgeschäft
„Kaufmann Wohnen & Schlafen“

Seit nunmehr 20 Jahren führt Raumausstatter-Meister Rainer Kaufmann zusammen mit seiner Frau Andrea das von seinen Eltern vor über 50 Jahren gegründete Fachgeschäft „Kaufmann Wohnen & Schlafen“. Längst ist es eines der führenden Fachgeschäfte der Region mit einer großen Stammkundschaft. Diese Spitzenposition haben sich die jeweiligen Inhaber-Ehepaare hart erarbeitet: „Wir haben uns immer dem Marktgeschehen angepasst“, lässt sich Rainer Kaufmann ein bisschen in die Karten schauen.

Konkret bedeutet dies: All die Jahre wurde um- und angebaut, wurden neue Geschäftsfelder hinzugenommen. Dabei standen und stehen immer die Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt. Sie sollen von der Leistung der Kaufmanns und ihres gesamten Teams begeistert und überzeugt sein. „Die Wünsche unserer Kunden“, besagt die Firmenphilosophie, „stehen für uns an erster Stelle. Wir sind bestrebt, diese Wünsche zur vollsten Zufriedenheit zu erfüllen, sodass es sich für die Kunden lohnt, zu uns zu kommen.“

Rainer Kaufmann hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt und war bestens gerüstet, als er vor 20 Jahren die Leitung des elterlichen Betriebs übernahm. Er verließ das damalige Oberkochen-Gymnasium nach der zehnten Klasse und trat im Unternehmen des Vaters eine Lehre als Raumausstatter an, wobei ihn vor allem ein Altgeselle unter seine Fittiche nahm. Abends hieß es für Kaufmann junior in der Volkshochschule büffeln: Er machte zusätzlich berufsbegleitend eine Lehre als Bürokaufmann. Ein Jahr ging er danach noch auf die Meisterschule in Stuttgart-Feuerbach.

Mit den nötigen beruflichen Wassern gewaschen, konnte er so am 1. Januar 2001 die Leitung des Betriebs in Oberkochen übernehmen. Und dieser Schritt hatte es in sich: Als allererstes hieß es, den Umbau des Betriebsgebäudes zu planen. Denn der neue Inhaber, so wollten es die Eltern, sollte alles ganz nach seinen Vorstellungen gestalten. Und das bedeutete: Totalumbau des Hauses unter laufendem Betrieb. Die Verkaufs-



*Die Kaufmanns vor ihrem Fachgeschäft:
Vorne sitzend Opa Manfred und Enkel Felix,
stehend von links Andrea, Rainer, Maria und Max Kaufmann.*

fläche wurde vollkommen neu gestaltet. Im März 2003 konnte man neu durchstarten.

Doch schon bald rückten wieder die Bauarbeiter in der Heidenheimer Straße an. Das Nachbarhaus wurde 2005 abgerissen, im Neubau wurde ein Sitz- und Liegestudio nach den neuesten Erkenntnissen der Sitz- und Schlafforschung eingerichtet.

Kleine Anekdote am Rande: Als das Bettenstudio zu klein geworden war, wurde es in eben diesem Haus 1984 erweitert. Zuvor war dort eine italienische Eisdiele, in der sich auch die seinerzeitige Chefin und ihre Mitarbeiterin gerne mal einen Cappuccino oder einen Espresso genehmigt hatten.

Wiederum zwei Jahre später, also im Jahr 2008, wurde das Sortiment einmal mehr erweitert: Bei Kaufmanns kann man seither Schränke nach Maß anfertigen lassen. Wer rastet, der rostet bekanntlich: 2015 wurde das Geschäftsfeld erneut erweitert. Seither ist Kaufmann auch Spezialist für die Verbesserung der Raumakustik. Mittels einer App wird der Schall gemessen, um den Rückhall zu verbessern.

Mit diesen ständigen Erweiterungen stehen die Inhaber ganz in der Tradition der Gründer, die ebenfalls ständig auf Innovationen gesetzt haben. Mit viel Fleiß und mit dem Blick für die Kundschaft gingen der Raumausstatter Manfred Kaufmann und seine Frau Maria 1966 in einer Scheune des Großvaters des heutigen Inhabers an den Start mit dem Verkauf von Bodenbelägen, Gar-

dinen und Geschenkartikeln. Abriss, Anbau, Umbau oder Neubau waren in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ständige Begleiter des Geschäfts, das immer mehr florierte. 1984 etwa kamen Betten, Bettwaren und Matratzen ins Sortiment, später Jalousien und Sonnenschutz, später ein Sitz- und Liegestudio nach den neuesten Erkenntnissen der Sitz- und Schlafforschung und zuletzt 2015 das Geschäftsfeld Raumakustik. Inzwischen ist das Haus Heidenheimer Straße 21 erste Adresse für Komplettrenovierungen, Bodenbeläge, Tapezier-, Näh- und Polsterarbeiten, Fensterdekorationen und Geschenkartikel. Besonders spezialisiert sind Kaufmanns auf das Vermeiden von Rückenschmerzen durch perfekt angepasste Roste und Matratzen.

In ersten Umrissen zeichnet sich auch auf lange Sicht ein Generationenwechsel ab. Sohn Max, gerade 24 Jahre alt geworden, hat den Beruf des Raumausstatters in Stuttgart gelernt,

die Gesellenprüfung abgelegt. Danach hat er erfolgreich sein Betriebswirtschaftsstudium BTE absolviert und arbeitet jetzt in Köln bei einem Innenarchitekten im Vertrieb. Wenn er noch einige Jahre Berufserfahrung in anderen Unternehmen gesammelt und die Meisterschule besucht hat, wird er in den elterlichen Betrieb einsteigen und diesen weiterführen.

Text: Viktor Turad / Foto: privat

Anzeige

www.valinos.de

valinos.you

Modell aussuchen → Farben zusammenstellen → Materialien auswählen → Füße scannen → Individuell gefertigt → Wohlfühlen

walter ihre Fußspezialisten | **VALINOS**

Tel. 07364 – 96060
Heidenheimer Str. 110
73447 Oberkochen

Seit 20 Jahren für Sie da!

Wir feiern **20 Jahre** Geschäftsübernahme von Rainer Kaufmann.

Damals, wie heute:
Ihr Spezialist für individuelle Wohnideen.

KAUFMANN
WOHNEN & SCHLAFEN
Wohnideen vom Spezialisten

Raum³

Heidenheimer Straße 21
73447 Oberkochen
Telefon: 0 73 64 / 91 92 88
www.kaufmann-oberkochen.de

Energie für die Ostalb

GEO
Gesellschaft für Energieversorgung Ostalb

Heubach | Lützen | Leutering | Bartholomä | Essingen | Oberkochen

www.geo-energie-ostalb.de



Christopher Streeck an der Weintheke.

Ein Markt mit einem besonderen Flair

Edeka-Aktiv-Markt Streeck setzt den Slogan „Wir lieben Lebensmittel“ engagiert um

Seit zehn Jahren ist der Edeka-Markt Streeck in der Aalener Straße in Oberkochen ein Garant für Frische, Vielfalt, Kundennähe, aber auch für Innovationen auf dem Lebensmittelsektor. Der bekannte Slogan „Wir lieben Lebensmittel“ wird hier mit großem Engagement umgesetzt.

Im Gespräch mit Inhaber Christopher Streeck ist sofort zu spüren, dass neben der Professionalität in diesem Edeka-Markt die Menschlichkeit eine große Rolle spielt. Immer wieder kommt ein Kunde und fragt dies und jenes. Auch zu seinen Mitarbeitern hat der Chef einen guten Draht. Mit den Worten „Wir sind so etwas wie ein großer Tante-Emma-Laden“, beschreibt Streeck das besondere Flair des Marktes, der auch ein beliebter gesellschaftlicher Treffpunkt in der Mitte von Oberkochen ist.

Doch im Vordergrund steht natürlich, die Kunden mit stets frischer, qualitativ hochwertiger Ware zu versorgen. Damit dies alles klappt, fließt bereits morgens ab 6 Uhr so manche Schweißperle: Es wird geputzt, die Frischetheken werden aufgefüllt und die sechs Kassen müssen betriebsbereit gemacht werden, bevor um 7.30 Uhr die ersten Kunden vor der Tür stehen. Pflege, Ordnung und Sauberkeit spielen bei Christopher Streeck eine große Rolle.

Der 40-jährige selbstständige Kaufmann hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt. Nach der Ausbildung zum Einzelhandels-



Marktleiter Norbert Scheble (links) und Christopher Streeck.

kaufmann in Wasseralfingen hat er im elterlichen Edeka-Aktiv-Markt in der Röchling-Straße in Oberkochen gearbeitet. 2011 hat Streeck dann die Chance sich selbstständig zu machen, beim Schopf gepackt. Auf einem brachliegenden Grundstück an der Aalener Straße wurde in nur sechs Monaten Bauzeit ein Edeka-Markt errichtet, den er von Anfang an übernommen hat. Am 3. November 2011 hat der Markt hier zum ersten Mal seine Türen geöffnet.

„Ich bin für alles verantwortlich, von der Führung der 43 Mitarbeiter, über das Warenwirtschaftssystem mit SAP bis hin zum

ordentlichen Zustand des Inventars und natürlich für die Qualität der Produkte“, betont Streeck. 50 Prozent seiner Arbeitszeit entfallen auf Verwaltungstätigkeiten, der Rest ist immer noch Kundenberatung im Markt.

Der Kaufmann ist ein großer Weinexperte und absolviert derzeit eine Ausbildung zum Sommelier. So ist der Edeka-Markt daher auch bekannt für seine erlesenen Weine. Rund 12 000 Personen besuchen wöchentlich den 1500 Quadratmeter großen Markt und finden unter den rund 18 000 Artikeln alles, was das Herz begehrt. Pro Schicht stehen den Kunden rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Verfügung. „Wir wollen die Leute mit unseren Lebensmitteln glücklich machen“, sagt Christopher Streeck.

Der Markt ist durchaus auch ein Trendsetter im Hinblick auf Bio-Lebensmittel und setzt verstärkt auch auf regionale Produkte. So sind Eier aus dem Kloster Neresheim, Honig aus Oberkochen und Königsbrunn und Kartoffeln aus Hüttlingen im Angebot. Wie bei allen Waren sind auch hier Qualität und Frische die besonderen Markenzeichen.

Durchaus innovativ ist der Markt auch im Hinblick auf Produkte für junge Leute. Besonders „in“ sind derzeit Eistee von Capital Bra und DirTea. Manchmal kommen mittags bis zu 100 Schüler in den Lebensmittelmarkt, erzählt Streeck.

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Marktes hat sich der Kaufmann etwas Besonderes einfallen lassen: Es gibt in der ersten Novemberwoche zehn Prozent Rabatt auf alles. Auf ein größeres Fest wird wegen Corona verzichtet. „Das holen wir dann beim 15-jährigen Bestehen nach“, verspricht Christopher Streeck und lächelt dabei.

Text und Fotos: Edwin Hügler

Susanne Jung, Luca Leopardi und Kerstin Jörkel (von links) in der Fleisch- und Wurstabteilung.



E²
EDEKA STREECK
 Qualität hoch zwei
 Aalener Str. 50 · 73447 Oberkochen
 Tel.: 07364 4104306 · E-Mail: edeka.streeck@web.de
 Montag - Samstag: 7.30 - 21.00 Uhr

FRISCHER FISCH
 FEINES FLEISCH
 IHR REGIONALER FRISCHESPEZIALIST!
 EDLE TROPFEN
 IMMER ZU FAIREN PREISEN

Anzeige

„Bei uns ist das ganze Jahr was los“

Zusammenhalt und Gemeinschaftsgeist prägen den Radclub Oberkochen

Ein sehr aktiver Verein, der weit über die Grenzen der Stadt hinaus einen guten Ruf genießt, ist in Oberkochen der Radclub (RCO). Vom Jedermann-Radler bis zum ambitionierten Rennradfahrer finden hier 87 Mitglieder mit einem Altersspektrum von 21 bis zu 75 Jahren eine sportliche Heimat.





„Unsere Saison geht immer vom Ostermontag bis zum 3. Oktober“, erzählt Ehrenvorsitzender Donald Käser, ein Mann der „ersten Stunde“ des 1988 gegründeten Radclubs. Der 74-Jährige leitet die Abteilung Straßenflitzer mit den Jedermann-Radlern und der sportlichen Gruppe. Die „Jedermänner“, zu denen selbstverständlich auch Frauen gehören, treffen sich jeden Dienstag um 18 Uhr. Dann geht es los auf den von Donald Käser mit großer Sorgfalt geplanten, 30 bis 45 Kilometer langen Touren in der Umgebung von Oberkochen.

„Es ist einfach schön, im Freien Sport zu treiben. Bei uns sind auch E-Bike-Fahrer mit dabei“, sagt der Ehrenvorsitzende. Unterwegs kann man sich auch einmal unterhalten und die schöne Natur genießen.

Käser selber schwingt sich auch noch regelmäßig bei der sportlichen Gruppe auf den Sattel. Diese von Alfons Kopp geleitete Gruppe trifft sich jeden Mittwoch um 18 Uhr. Die Strecken sind hier 35 bis 55 Kilometer lang und werden in einem flotten Tempo absolviert. Dabei geht es in alle Himmelsrichtungen.

Das sportliche Aushängeschild des Radclubs Oberkochen ist die Rennrad-Gruppe unter der Leitung des RCO-Vorsitzenden Wolfgang Hugo Gänßler und von Klaus Pfeiffer. Die ambitionierten Rennradfahrer trainieren zwei Mal wö-

chentlich dienstags und donnerstags jeweils um 17.30 Uhr.

Unter den 21 Mitgliedern der Gruppe im Alter von 21 bis 63 Jahren sind auch vier Frauen. Beim Training geht es schon einmal 80 Kilometer weit und man kommt gehörig ins Schwitzen.

Die Gruppe freut sich, dieses Jahr ein neues Outfit erhalten zu haben. Neben dem Training absolvieren die Rennradfahrer mit großer Begeisterung Rad-Touristikfahrten (RTF) und Radmarathons, die 170 bis 260 Kilometer lang sind. Unter anderem hat die Gruppe am „Alp-Extrem“ in Ottenbach sowie an Marathonfahrten in Alpirsbach und in Tannheim teilgenommen. Besonders schöne Erlebnisse waren

Zusammenhalt und Gemeinschaftsgeist prägen den Radclub Oberkochen.

die Fahrten in die Oberkochener Partnerstädte Montebelluna in Italien und Dives-sur-Mer in Frankreich. Neben den Aktivitäten der einzelnen Gruppen sind die Radfahrer auch gemeinsam unterwegs: Alle zwei bis drei Wochen trifft man sich zu Radtouren im Allgäu, im Remstal oder auch im Frankenland.

Zum Winterprogramm gehören Wanderungen und eine Weinfahrt, die von der zweiten Vorsitzenden Dagmar Paarmann organisiert wird. „Bei uns ist das ganze Jahr über etwas los, im Winter trainieren die Rennradfahrer mit Langlaufskiern“, betont Gänßler.

Der Zusammenhalt und der Gemeinschaftsgeist im Verein seien phantas-



Anzeige

zipser

Bäder . Wärme . Energie

Zipser GmbH | Heidenheimer Straße 100 | 73447 Oberkochen
 Tel.: 07364 966 00 | info@zipser-gmbh.de | www.zipser-gmbh.de



Beim Radclub Oberkochen ist das ganze Jahr etwas los.



tisch und jeder könne sich auf den anderen verlassen. Auch die Geselligkeit kommt bei verschiedenen Stammtischen des Vereins nicht zu kurz.

Doch eine kleine Sorge hat auch Gänßler, denn es fehlt so ein bisschen der Nachwuchs. Früher habe es eine Kinder- und Jugendgruppe gegeben, erinnert sich Donald Käser, doch das ist schon eine Weile her.

Aktuell freuen sich die Aktiven auf die Wintersaison, bevor es dann nächstes Frühjahr wieder voll motiviert zum Radfahren geht.

Text: Edwin Hügler / Fotos: Thomas Siedler

Das Hightech-Erlebnis für perfektes Sehen.

Erleben Sie Hightech mit eigenen Augen – ZEISS VISUFIT 1000

- **Genauer denn je:** 9 Kameras nehmen Ihren Kopf mit nur einer Aufnahme aus allen wichtigen Blickwinkeln auf – für die perfekte Einarbeitung Ihrer neuen Brillengläser
- **Faszinierend:** Erstellung eines 3D-Abbilds Ihres Kopfes – Ihr persönlicher Avatar
- **Vielfältig:** 180°-Aufnahmen mit Ihren favorisierten Brillenfassungen – für den direkten Vergleich verschiedener Fassungen

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.
Ihre Seh-Analyse Experten

SO
OPTIK

SO OPTIK • Heidenheimer Straße 17 • 73447 Oberkochen
Tel.: +49 (0) 7364.78 50 • www.so-optik.de



Anzeige



2011 gab die britische Musikerlegende Brian Auger (am Piano) mit der Band Trinity im ausverkauften Bürgersaal das erste Konzert der neuen Kulturreihe Oberkochen dell'Arte.

Eine Erfolgsgeschichte feiert Geburtstag Seit zehn Jahren eine Bereicherung für das Kulturleben:



Sie ist eine Erfolgsgeschichte und längst nicht mehr wegzudenken aus dem Kulturleben der Stadt: Die Reihe Oberkochen dell'Arte. Dabei begeistern Künstler aus aller Welt ihr Publikum, wobei sich das Programm nicht nur auf die Musik in all ihren Ausprägungen beschränkt. In diesem Herbst wird das zehnjährige Bestehen gefeiert – mit Künstlern von Weltformat und Wurzeln in Oberkochen oder der Region.

Am ersten Oktoberwochenende 2011 hat die britische Musikerlegende Brian Auger mit der Band Trinity im ausverkauften Bürgersaal das erste Konzert gegeben und damit die Kulturreihe aus der Taufe gehoben. Einer ihrer Initiatoren war der langjährige Oberkochener Kulturbeauftragte Reinhold Hirth, der unter dem Dach der eigens dafür gegründeten Bürgerstiftung praktisch aus dem Nichts etwas aufbaute.

Die Stiftung wurde am 14. September 2011 von Tamara und Dr. Gert Littmann, Vera

und Hans Joachim Neumann, Doris und Peter Meisel, dem Verein Sängerbund ChorVision Oberkochen, dem Mühlenverein Oberkochen und der Stadt Oberkochen mit Bürgermeister Peter Traub und eben Reinhold Hirth gegründet. Sie hat seither insgesamt 103 Veranstaltungen ermöglicht, bei denen rund 11 300 Besucher gezählt wurden.

Die Kulturreihe, für die seit 2017 Thomas Ringhofer verantwortlich ist, hat sich dabei immer durch ihre Vielseitigkeit ausgezeichnet. Künstler aus aller Welt begeisterten und begeistern regelmäßig ihr Publikum, das zum Teil schon vom ersten Ton an dabei ist. Der ausgezeichnete Ruf der Reihe lockt aber auch immer wieder neue Besucher, die die jährlich bis zu zwölf Veranstaltungen bereichern. Ein Besucher hat es einmal so auf den Punkt gebracht: „Man glaubt, nach so langer

Zeit schon alles gesehen zu haben. Aber dann überrascht Oberkochen dell'Arte immer wieder mit neuen großartigen Veranstaltungen!“

Dank Oberkochen dell'Arte geben sich nationale und internationale Größen in Oberkochen die Türklinke in die Hand. Dabei wird die ganze Bandbreite von Jazz über Klassik zu Tanz und Kabarett abgedeckt. Ob das World Percussion Ensemble, Brenda Boykin, Singer Pur, das Calmus Ensemble, die Flying Pickets oder Literatur mit Julia Stemberger, Fritz Karl oder Johann von Bülow – jeder Auftritt in Oberkochen war und ist etwas ganz Besonderes.

Mit Konzerten und einer Ausstellung wurde das Jubiläum im Oberkochener Rathaus gefeiert. Weitere Konzerte sind bis Jahresende vorgesehen. Dabei hat



Zahlreiche namhafte Künstlerinnen und Künstler traten und treten in Oberkochen auf. Unser Bild zeigt von oben im Uhrzeigersinn:
Stefan Waghübinger, Marie Giroux und Jenny Schäubfelen als Pariser Flair, Hans-Peter und Volker Stenzl und Axel Haase.

man sich auf seine Wurzeln besonnen und präsentierte und präsentiert Künstler von Weltformat vorwiegend aus der Region, insbesondere auch aus Oberkochen.

Axel Haase beispielsweise ist in Oberkochen aufgewachsen und hatte hier seinen ersten Musikschulunterricht. Bereits mit zwölf Jahren wurde er als Jungstudent an der Hochschule für Musik in Würzburg aufgenommen. Seitdem hat er sich zu einem Virtuosen auf seinem Instrument, der Violine, entwickelt und ist zu einem namhaften Ensemblesmusiker geworden. Seit 2018 ist Axel Haase stellvertretender Konzertmeister der Badischen Staatskapelle. Zum Jubiläum tritt Axel Haase mit dem Saphir Quartett auf.

Der ebenfalls aus Oberkochen stammende Trompeter Axel Schlosser ist seit fast 20 Jahren Solo-Trompeter der Bigband des Hessischen Rundfunks. Des Weiteren ist er Professor für Jazz-Trompete an der Hochschule für Musik der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Als Musiker und Komponist im Bereich des Modern Jazz ist er daneben in

eigenen Formationen aktiv, hat mehrere Alben veröffentlicht und ist im Rahmen der Kulturreihe Oberkochen dell'Arte mit dem Axel-Schlosser-Quartett zu Gast.

Die Brüder Hans-Peter und Volker Stenzl sind in Schwäbisch Gmünd geboren und beheimatet. 1991 gab das Duo sein Debüt bei den Salzburger Festspielen. Seitdem war es in vielen Ländern Europas, in Afrika, Nord- und Südamerika, Japan, China und Hongkong zu Gast. An der Hochschule für Musik und Theater Rostock bekleiden sie heute die weltweit erste Professur für Klavierduo.

Neben den lokalen Musikern präsentiert Oberkochen dell'Arte beim Jubiläumsprogramm mit dem österreichischen Kabarettisten Stefan Waghübinger und dem Duett Pariser Flair mit Marie Giroux und Jenny Schäubfelen zudem international erfolgreiche Künstler.

Am 4. November gastiert der österreichische Kabarettist Stefan Waghübinger mit seinem Programm „Ich sag's jetzt nur zu Ihnen“ um 19 Uhr im Bürgersaal. Mitten

SIS
Schneller Industrie Service

- Montagedienstleistungen im Sondermaschinenbau
- Umzüge Messmaschinen
- Instandhaltung von Industrieanlagen
- weltweite Elektro- und Mechanikmontagen
→ im Werkvertragssegment

ALLES AUS EINER HAND
LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG
ZUVERLÄSSIG

SIS
Schneller Industrie Service

Aalener Str. 96 - 73447 Oberkochen
Tel.: 07364/376976
E-Mail:
u.schneller@sis-oberkochen.de
www.sis-oberkochen.de

klopa **Im** **hygiene**
Der schnelle Stern

Montage:

- ✓ weltweite Arbeitnehmerüberlassung Elektrik/Sondermaschinenbau

Hygiene:

- ✓ Hygienekonzepte
- ✓ Vertrieb/Verkauf div. Hygieneartikel
- ✓ Desinfektion durch Kaltvernebelung
- ✓ (Sonder) Reinigung von Lüftungsanlagen

Services:

- ✓ Lieferservice von Hygieneartikeln
- ✓ Desinfektions-/Reinigungsberatung + Workshops
→ durch Risikomanager/Meister

klopa **Im** **hygiene**
Der schnelle Stern

Aalener Str. 96
73447 Oberkochen
Penny Schneller-Stern
Tel.: 0 73 64/37 69 70
Mobil: 01 60/8 21 05 00
E-Mail: schneller-stern@klopamhs.de
www.klopamhs.de



Die Stiftungsgründer (von links:) Hans Joachim Neumann, Hubert Schlosser, Vera Neumann, Martin Balle, Dr. Gert Littmann, Bürgermeister Peter Traub, Doris Meisel, Reinhold Hirth (Kulturbeauftragter) und Peter Meisel.

aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch und zugleich warmherzig– das sind Attribute, die man mit diesem österreichischen Kabarettisten verbindet. Er selbst sagt von sich nur, er betreibe österreichisches Jammern und Nörgeln, aber mit deutscher Gründlichkeit.

In seinem vierten Soloprogramm begegnet er Gänseblümchen, Schmetterlingen und Luftschlangen im Treppenhaus. Es entstehen Geschichten mit verblüffenden Wendungen, tieftraurig und zugleich zum Brüllen komisch. Zynisch und zugleich warmherzig, banal und zugleich erstaunlich geistreich. Eine Erklärung zu

den wirklich wichtigen Dingen, warum es so viel davon gibt und warum wir so wenig davon haben.

Am Samstag, 18. Dezember, um 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr) gastiert das Klavierduo Stenzl in der Versöhnungskirche. Igor Strawinsky hat seine Psalmensinfonie „Zum Ruhme Gottes“ komponiert. Die alttestamentarischen Psalmen 38 (Gebet), 39 (Dank) und 150 (Lob) bilden die Grundlage für diese mystische, erhabene Schönheit dieses geistlichen und russische Kraft ausstrahlenden Werks.

Mit Schuberts Fantasie in f-Moll folgt eine der tiefgründigsten und ergreifendsten Kompositionen der vierhändigen Klavierliteratur, ehe das Klavierduo Stenzl seine Gäste auf eine erfrischende Reise durch Europa mitnimmt.

Text: Viktor Turad

Fotos: Oberkochen dell'Arte, Andreas Keller

Anzeige

Die In Shape „Schulter-Aktiv-Wochen“

In Shape Physio & Fitness - Deine Experten für Physiotherapie & Fitness

START 1. November 2021

Das aktive Therapie-Programm für alle die Probleme mit der Schulter haben - von Fachleuten entwickelt

- ✓ Eingangsbefund
- ✓ Auswahl der geeigneten Trainingsbausteine aus Mobilisation, Kräftigung & Dehnung
- ✓ Kostenlose Teilnahme an allen Bewegungskursen, v.a. Yoga zur Sensibilisierung des Trainingserfolges
- ✓ **5 Wochen** Training & Beratung durch einen Trainer*in
- ✓ Kein Vertrag - dafür maximaler Erfolg

Einmalig 99,00 Euro

Vereinbare jetzt Deinen individuellen Start-Termin

Ulmer Straße 142 - 73431 **Aalen** - Tel.: 07361 98810
 Chemnitzer Straße 2 - 89537 **Giengen** - Tel.: 07322 1341690
 Schnaitheimer Straße 76 - 89520 **Heidenheim** - Tel.: 07321 925286

anteilige Rückerstattung durch die gesetzliche Krankenkasse

InShape
PHYSIO UND FITNESS

www.inshape.de



MEDIEN- POWER

für die Ostalb.



2 Wochen
kostenlos
testen!

Epaper, gedruckte Zeitung, oder vielleicht beides?

Ganz nach Ihren Bedürfnissen. Ob in Ellwangen, Aalen, Bopfingen oder in den umliegenden Gemeinden – bei uns ist für jeden das Richtige dabei.

Sie können in einer unserer Geschäftsstellen in Aalen oder Ellwangen bestellen, oder Sie füllen die Antwortkarte aus.

Hiermit bestelle ich zum _____ die **lpf- und Jagst-Zeitung** / **Aalener Nachrichten** für 2 Wochen kostenlos. Die Zustellung endet automatisch und bedarf keiner Kündigung.

- Ich möchte die digitale Zeitung testen.
 Ich möchte die gedruckte Zeitung testen.
 Ich möchte die Zeitung gedruckt und digital testen.

Name, Vorname _____ Ausgabe 1 _____

Straße, Hausnummer _____ Ausgabe 2 _____

PLZ, Ort _____ Ausgabe 3 _____

Telefon _____ Bitte Passwort an (E-Mail): _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

Vertrauensgarantie: Wir versichern Ihnen, dass Ihre Daten nur für die Auftragsbearbeitung und, soweit von Ihnen gewünscht, für unsere Eigenwerbung genutzt werden. Eine Weitergabe der Daten an andere Unternehmen erfolgt nicht.

Unterschrift:

Mit meiner Unterschrift erlaube ich dem Schwäbischen Verlag, mich telefonisch oder schriftlich oder per E-Mail über seine Zeitungs-Vorleseangebote zu informieren. Ich kann der Nutzung meiner Daten jederzeit widersprechen. Mit meiner Unterschrift beauftrage ich Dialog Plus mit der Einrichtung meines Digital Premium/Digital Live Zugangs.

Das Porto
zahlen wir
für Sie!

Antwort

Schwäbische Zeitung
Kundenservice
Postfach 1340

88183 Ravensburg



Stefan Waghubinger
Ich sag´s jetzt nur zu Ihnen

Donnerstag, 4. November 2021
Bürgersaal im Rathaus
Beginn: 20:00 Uhr
Einlass: 19:00 Uhr
Tickets: 24,00 Euro/12,00 Euro

Mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch und zugleich warmherzig – das sind Attribute, die man mit diesem österreichischen Kabarettisten verbindet. Er selbst sagt von sich nur, er betreibe österreichisches Jammern und Nörgeln, aber mit deutscher Gründlichkeit.

In seinem vierten Soloprogramm begegnet er Gänseblümchen, Schmetterlingen und Luftschlangen im Treppenhaus. Es entstehen Geschichten mit verblüffenden Wendungen, tieftraurig und zugleich zum Brüllen komisch. Zynisch und zugleich warmherzig, banal und zugleich erstaunlich geistreich.

Eine Erklärung zu den wirklich wichtigen Dingen, warum es so viel davon gibt und warum wir so wenig davon haben.

Tickets:

Online unter www.shop-oberkochen.de
 Stadtverwaltung Oberkochen
 (Tel. 07364 27-0)
 Kartenpreis im Vorverkauf inkl. Gebühren.
 Die Abendkassengebühr beträgt 2,00 Euro pro Karte.

Klavierduo Stenzl
Geistliche Kraft – Weltliche Frische

Samstag, 18. Dezember 2021
Versöhnungskirche
Beginn: 20:00 Uhr
Einlass: 19:00 Uhr
Tickets: 24,00 Euro/12,00 Euro

Igor Strawinsky hat seine Psalmensinfonie „Zum Ruhme Gottes“ komponiert. Die alttestamentarischen Psalmen 38 (Gebet), 39 (Dank) und 150 (Lob) bilden die Grundlage für diese mystische, erhabene Schönheit dieses geistlichen und russische Kraft ausstrahlenden Werks.

Mit Schuberts Fantasie in f-Moll folgt eine der tiefgründigsten und ergreifendsten Kompositionen der vierhändigen Klavierliteratur, ehe das Klavierduo Stenzl seine Gäste auf eine erfrischende Reise durch Europa mitnimmt.

Programm

Igor Strawinsky (1882 - 1971)

Psalmensinfonie (1930) in der vierhändigen Klavierfassung von Dmitri Schostakowitsch (1906 - 1975)

Franz Schubert (1797 - 1828)

Fantasie f-Moll, D 940 (1828)

Moritz Moszkowski (1854 - 1925)

„Aus aller Herren Ländern“, op.23 (1879):
 Russland, Deutschland, Spanien, Polen,
 Italien, Ungarn

Abo-Karten auf Anfrage unter Telefon
 07364 27-221
 Änderungen vorbehalten.
info@oberkochen.de
www.oberkochen.de

27.10.

Yoga auf dem Stuhl

Veranstaltungsort:
 Kreativwerkstatt Oberkochen
 Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen
 15 bis 16 Uhr

30. und 31.10.

Kleintierausstellung

Veranstaltungsort: Dreißentalhalle
 Veranstalter: Kleintierzuchtverein
 Z 284 Oberkochen
 14 bis 19 beziehungsweise 10 bis 17 Uhr

20.11.

Gedenkfeier

Veranstaltungsort: Naturfreundehaus
 Veranstalter: Naturfreunde Ortsgruppe
 Oberkochen
 14.30 Uhr

28.11.

75 Jahre VdK Oberkochen mit Adventsfeier

Veranstaltungsort: Mühlensaal
 16 Uhr

04.12.

Seniorenweihnachtsfeier

Veranstaltungsort: Dreißentalhalle
 Veranstalter: Stadt Oberkochen
 14 Uhr

04.12.

Weihnachts- und Jahresabschlussfeier

Veranstaltungsort: Naturfreundehaus
 Veranstalter: Naturfreunde Ortsgruppe
 Oberkochen
 19 Uhr

11.12.

Adventskonzert

Veranstaltungsort: Dreißentalhalle
 Veranstalter: Musikverein Stadtkapelle
 Oberkochen
 19 Uhr

18.12.

Weihnachtsfeier

Veranstaltungsort: Mühlensaal
 Veranstalter: Chorvision Oberkochen
 19 Uhr

18.11.

Klavierduo Stenzl Geistliche Kraft - Weltliche Frische

Veranstaltungsort: Versöhnungskirche
Veranstalter: Oberkochen dell' Arte
20 Uhr

19.12.

Line Dance und Modern Line Dance

Veranstaltungsort: Mühlensaal
Veranstalter: Volkshochschule Oberkochen
19.30 Uhr

24.12.

Weihnachtslieder spielen

Veranstaltungsort: „Neue Mitte“
Veranstalter:
Musikverein Stadtkapelle Oberkochen
15 Uhr

06.01.

Maskenabstauben und Narrenbaumsetzen

Veranstaltungsort: Stadtmitte
Veranstalter: Narrenzunft Oberkochener
Schlagga-Wäscher
15.30 Uhr

08.01.

Gwidd'r Gaudi

Veranstaltungsort: Dreißenthalhalle
Veranstalter:
Schwoba Gwidd'r Oberkochen
18 Uhr

22.01.

Bonbonsammeln

Veranstaltungsort: Stadtmitte
Veranstalter: Narrenzunft Oberkochener
Schlagga-Wäscher
7 Uhr

30.01.

Kuttelnessen

Veranstaltungsort: Dreißenthalhalle
Veranstalter: Narrenzunft Oberkochener
Schlagga-Wäscher
10.30 Uhr

30.01.

Fastnachtsumzug anschließend Party rund um die Dreißenthalhalle

Veranstaltungsort: Stadtmitte
Veranstalter: Narrenzunft Oberkochener
Schlagga-Wäscher
13.30 Uhr

12.02.

36. Prunksitzung für Menschen mit Behinderung

Veranstaltungsort: Dreißenthalhalle
Veranstalter: Narrenzunft Oberkochener
Schlagga-Wäscher
13 Uhr

20.02.

1. Kinderfasching

Veranstaltungsort: Dreißenthalhalle
Veranstalter: Narrenzunft Oberkochener
Schlagga-Wäscher
14 Uhr

24.02.

Frühlingsfest

Veranstaltungsort:
Gartenanlage „Untere Wiesen“
Veranstalter: Verein der Gartenfreunde
Oberkochen
10 Uhr

24.02.

Rathaussturm

Veranstaltungsort: Rathaus
Veranstalter: Narrenzunft Oberkochener
Schlagga-Wäscher
16.30 Uhr

24.02.

Weiberfastnacht

Veranstaltungsort: Dreißenthalhalle
Veranstalter: Narrenzunft Oberkochener
Schlagga-Wäscher
20 Uhr

27.02.

Festliche Prunksitzung

Veranstaltungsort: Dreißenthalhalle
Veranstalter: Narrenzunft Oberkochener
Schlagga-Wäscher
18,39 Uhr

28.02.

2. Kinderfasching

Veranstaltungsort: Dreißenthalhalle
Veranstalter: Narrenzunft Oberkochener
Schlagga-Wäscher
14.30 Uhr

01.03.

Beerdigung der Fastnacht

Veranstaltungsort: Stadtmitte
Veranstalter: Narrenzunft Oberkochener
Schlagga-Wäscher
18,30 Uhr

Weitere Veranstaltungen sind geplant. Bei Redaktionsschluss war jedoch wegen der Pandemie noch ungewiss, welche möglich sind und welche überhaupt stattfinden können. Auch war noch nicht klar, welche Zugangsregeln dann gelten.

Bitte informieren Sie sich daher über die jeweils aktuell geltenden Regeln auf der Homepage des Landratsamtes Ostalb unter www.ostalbkreis.de.

Nähere Informationen über Veranstaltungen in Oberkochen finden Sie unter www.oberkochen.de

Oberkochen in Alte Ansichten



Oberkochen hat eine große Laienspieltradition. Bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gibt es immer wieder Berichte über Theateraufführungen, mit denen Oberkochener Laiendarsteller an die Öffentlichkeit traten und große Erfolge feiern. Als eine „Hoch-Zeit“ des Laienspiels dürfen die 80er-Jahre des 19. Jahrhunderts gelten, als der katholische Kirchenchor und der Cäcilienverein unter Lehrer Gutmann (gestorben 1891) dem Laienspiel frönten. Diese Spiel- und Theatertradition lebte in den 80er-Jahren des vorigen Jahrhunderts unter Wolfgang Porzig mit Musical und Revue und Theater-

aufführungen der Jugend neu auf. In den Jahren zwischen den Weltkriegen spielten Mitglieder des Turnvereins Theater, später würzte der Albverein seine Familienabende mit Theateraufführungen. Unser Bild stammt aus dem Jahr 1935 und zeigt eine Theatergruppe des Sängerbundes (von links): Rosa Grupp, Leonhard Burkhard (Harde), Hewig Gold (Severin), Bezler (Grazer), Ottmar Gold (Marx), Klara Gold (Schmidjörgle – Cafetie), Heinrich Rupp (Gruppapeiner), Karl Schaupp, Josef Seitz, Aloysia Bezler (Grazer), Hans Anhorn, Berta Gold (Severin) und Anton Bezler (Grazer).

Eine Rundwanderung führte diese Gruppe 1924 zum Volkmarsberg. Unser Bild zeigt Richard Bäuerle, Lehrer Karl Günter, Fronmeister Hugo Martin, Oberpostinspektor Josef Mahler, Oberlehrer Karl Wörner, Julius Schaupp, Schultheiß Alfons Frank, Adolf Fischer, Paul Balle, Franz Betzler, Severin Gold, Glaser Paul Wingert, Karl Gold (Ziegler), Michael Hug, Josef Fischer („Herrgottshäfner“), Oberlehrer Alfons Mager und Anton Mahler.

Texte:

Helmut Gold und Viktor Turad

Fotos:

Heimatverein Oberkochen



Wir können ...
LESEN & SCHREIBEN

**Buch & Kultur
MAYER** 
 DIE ANDERE SEITE
 www.bkmayer.de

**Dreißentalstr. 4
 73447 Oberkochen
 0 73 64 - 95 51 68**

Öffnungszeiten
 Mo-Fr 9:00-12:30 Uhr und 14:30-18:00 Uhr
 Sa 9:00-12:00 Uhr


PERSÖNLICHER BEISTAND UND EINE WÜRDEVOLLE BEGLEITUNG FÜR DIE HINTERBLIEBENEN SOWIE FACHKUNDIGE UND EINFÜHLSAME BERATUNG IN ALLEN FRAGEN DER BESTATTUNG.

 **„DAS GRABMAL IST EIN AUSDRUCK DES GEDENKENS AN EINEN UNVERWECHSELBAREN MENSCHEN.“** 

Leins GmbH ... ein Familienbetrieb aus Bopfinger
 Bestattungen & Grabmale

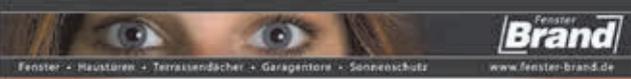
info@bgleins.de • www.leins-bestattungen.de
 Bopfinger 0 73 62 / 30 31 • Aalen 0 73 61 / 94 34 77 • Oberkochen 0 73 64 / 41 02 78

 **DACH- UND HOLZBAU
 WEBER GMBH**
HANDWERK MIT WURZELN

- Zimmererarbeiten
- Dachsanierungen
- Holzhäuser
- Garagen + Carports
- Innenausbau
- Aufstockungen
- Hallenbau
- Dachgauben + Dachfenster



Holzbau Weber GmbH
 Habsburgerstr. 1
 73432 Aalen-Ebnat
 Tel.: 07367/4755 info@holzbau-weber-aalen.de
 Fax: 07367/4775 www.holzbau-weber-aalen.de


Fenster Brand
 Fenster • Haustüren • Terrassendächer • Garagentore • Sonnenschutz
 www.fenster-brand.de

Fenster Brand 



Ihr Meisterbetrieb vor Ort

Internorm
 Fenster – Türen

Fenster Brand GmbH
 Aalener Straße 70 • 73447 Oberkochen
 Tel 07364 - 9600 - 0 • Fax 07364 - 9600 - 20
 Mail info@fenster-brand.de • Web www.fenster-brand.de

**Sanitätshaus
 Leicht GmbH**
 Sanitätshaus, Orthopädie-Technik, Reha-Technik



Orthopädietechnik
 Orthesen, Prothesen,
 Einlagen u.v.m.
Sanitätshaus
 Bandagen,
 Kompressionsstrümpfe u.v.m.
Rehatechnik
 Rollstühle, Badelifter,
 Pflegebetten u.v.m.
Homecare
 Stomaversorgung,
 Krankenpflege u.v.m.

Johann-Gottfried-Pahl-Str. 3
 Tel. 07361 960101
 Nördlicher Stadtgraben 16
 Tel. 07361 8809361
 73430 Aalen

Heidenheimer Str. 24
 Tel. 07364 957181
 73447 Oberkochen

**Mehr Gesundheit, mehr Service,
 mehr Spaß am Leben.**

Das Sanitätshaus in Ihrer Nähe!

leitz

Starte mit Leitz in eine
gemeinsame Zukunft!



WERKZEUGE UND WERKZEUGSYSTEME FÜR DIE HOLZ- UND KUNSTSTOFFBEARBEITUNG

Bewirb Dich für Deine Ausbildung bei Leitz.
Weitere Informationen unter www.leitz.org.

